

## „Integrale Morgendämmerung – Wie höheres Bewusstsein in die Welt kommt“

Danke für die Einladung, in die wunderschöne Stadt Berlin. Es ist schön, wieder hier zu sein .

Ich bin Jeff Salzman. Einsprachig, in Englisch.

Ich bin ein „Integraler Evangelist“.

Und ich war „elektrisiert und erhöht“ durch die Integrale Theorie.

Für mich ist die Frage – und ich werde hier ein bisschen als eine andere Susan auftreten – und ich bin mir dabei dessen sehr bewusst, dass Susan heute nicht hier ist, und dadurch nicht in der Lage ist, diese andere Seite zu präsentieren. Hinzufügen möchte ich, dass ich Susan liebe, sie und ihr Mann sind regelmäßige Gäste in meinem Haus. Somit: Nichts persönlich!

Für mich ist die Frage: Ist Integral „wahr“?

Und wenn, wie wahr ist es?

Um diese Frage zu erforschen, können wir uns an das spirituelle Prinzip halten, das besagt, dass es zwei Arten von Wahrheit gibt:

Eine „absolute“ Wahrheit und eine „relative“ Wahrheit;

Diejenigen, die eine spirituelle Praxis betreiben, speziell eine buddhistische, werden wissen, wovon ich rede.

Absolute Wahrheit ist die Wahrheit, die über Worten und Gedanken hinausgeht.

In dieser Hinsicht ist Integral nicht wahr.

Integral ist eine Wahrheit, die in der relativen Welt lebt, in der Welt der Gedanken und der Worte.

Absolute Wahrheit kann nur *ausgedrückt* werden, auf ähnliche Weise wie „Aaaaahhhh!“ (lehnt sich zurück, öffnet die Hände nach oben, ekstatisch), oder indem man in die Augen eines anderen Menschen schaut und ... (seufzt, schaut jemandem imaginär in die Augen, hingebungsvoll).

Und selbst das sind auch nur Finger, die auf die Wahrheit zeigen.

Das ist eine interessante Sicht auf integral.

Denn aus meiner Sicht ist Teil der Bewegung ins umfassendere Bewusstsein genau diese Praxis, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen.

Und besonders Perspektiven, die der eigenen fremd sind – vielleicht sogar unangenehm.

Also machen wir das als Praxis.

Und wir nehmen diese und jene Perspektive ein, auch die Perspektive meines Feindes, und meiner Tante, meiner Großmutter, auch die Perspektive meines politischen Feindes.

Was passiert, wenn man das übt – und das ist eine natürliche evolutionäre Bewegung – ist, dass man aufhört, sich mit einer einzigen Perspektive zu identifizieren; und dann anfängt, sich mit dem Raum zu identifizieren, in dem diese Perspektiven entstehen.

Das ist ein wundersamer Prozess. Ein Wunder.

Denn wenn man sich mit diesem größeren Raum identifiziert, sieht man, dass dieser Raum selbst Qualitäten hat.

Er hat Qualitäten wie Liebe, Weisheit, Mitgefühl, Intelligenz;  
Und wenn man weiterhin die Praxis der Identifikation mit diesem Raum betreibt, dann sieht man, dass diese Eigenschaften von Liebe, Weisheit, Mitgefühl nicht nur Qualitäten dieses Raumes sind, sondern Qualitäten in einem selbst – von mir selbst.

Und auch das ist eine wundersame Sache.

Also: Ist Integral absolut wahr?

Nein. Wir wollen diesen Fehler nicht machen.

Aber: ist es relativ wahr?

Wahrscheinlich.

Zumindest ist es die beste Wahrheit, die wir bisher haben.

Tatsächlich ist es die *einzig*e Wahrheit und Perspektive, die bewusst versucht, möglichst alle Perspektiven einzuschließen und zu umarmen.

Ja, wir können sagen, dass es so wahr, wie es uns zu wissen möglich ist, dass eine Eichel zum Keim wird, zum Setzling, zum jungen Baum, zur ausgewachsenen Eiche. Und nicht umgekehrt – Nie! – Nie!

Wir können sehen, dass sich Atome zu Molekülen entwickeln, dann zu Zellen, zu Organismen – aber niemals anders herum!

Und das ist so wahr – so wahr, wie es eine relative Wahrheit nur sein kann.

Also, als Integralist, (A.d.Ü. im deutschen Sprachraum bevorzugen wir die Bezeichnung Integrale, keine „-isten“!) als Integraler – und ich verwende das Wort mit einem gewissen Stolz (Achselzucken) - und gleichzeitig mit einer gewissen Demut (grinst, schaut nach oben) – sehen wir, dass eine grundlegende Praxis von Integralem Bewusstsein und Kultur sich genauso über vorhersehbare Stufen und Strukturen entwickelt wie eine Eiche.

Eine Stufe bewegt sich vorhersagbar in die nächste – und nicht umgekehrt; Und wir sehen das – und als Integrale können wir diese relative Wahrheit als Basis für unsere Praxis nutzen.

Wir können sehen, dass in den Grundlagen der Integralen Theorie, wo wir grundlegende Modelle nach Graves oder Wilber verwenden, das Bewusstsein sich von einem Eingeborenen-Bewusstsein, über ein Stammes-Bewusstsein, zu einem Krieger-Bewusstsein, zu einem traditionellen Bewusstsein, zu einem modernen Bewusstsein und zu einem postmodernen Bewusstsein entwickelt hat. Zu einem integralen Bewusstsein, welches *bewusst* alle vorherigen Stufen einschließt und daher auch transzendiert.

Als Integrale wollen wir den Teil von uns annehmen und verstärken, der „grün“ ist, und wohlwollend die postmoderne Idee zur Kenntnis nehmen, dass „wir alle eins sind“, „Schwestern und Brüder“; diese relative Wahrheit hat bestimmte relative Aspekte und keinen harten, dominant-hierarchischen Aspekt.

Als Integrale wollen wir auch den Teil einschließen, der „modern“ ist, und was ist modernes Bewusstsein? Die Idee, dass ich was Besonderes bin. Dass ich einzigartig bin und dass da niemand so wie ich ist und war, zu allen Zeiten und auf allen Kontinenten. Und dass ich hier bin, um genau das auszudrücken und dass die ultimative Autorität in mir ist und nicht im König, dem Kriegsherrn, oder im Stamm.

Und wir *wollen* das voll und lebendig verkörpern.

Als Integraler will ich auch ein traditionelles Bewusstsein mit einschließen; und das ist schon ein bisschen schwieriger. Denn damit wollen wir auch die Wahrheit des Konservativen umarmen. Und die des Fundamentalismus. Nicht als eine rigide Ideologie, sondern als Bewusstseinsstruktur, die „Glauben“ besitzt und die einem allmächtigen Gott gehorcht. Natürlich wird ein in umfassendes, auf second-tier transzendiertes, traditionelles Bewusstsein nicht mehr diesen wortwörtlichen Glauben mitnehmen. Aber es wird wohlwollend gegenüber der Idee sein, dass ich nicht nur hier bin, um mein persönliches Wohlbefinden zu steigern, sondern dass ich da bin, um einer größeren Realität zu dienen. Und dem gegenüber gehorsam zu sein. Und mich vor dem Verbeugen zu können. Und ihm mein Leben zu widmen.

Hallelujah, Brüder und Schwestern! (als ein Hallelujah aus dem Publikum zurückkommt, beide Daumen nach oben – „Prima,so!“)

Als Integraler möchte ich genauso bewusst das rote Kriegers-Bewusstsein würdigen, und dann transzendieren. Ein Bewusstsein, das sagt: Ich bin machtvoll, dies ist mein Gebiet, mein Territorium!

Das ist es, was ich glaube, was ich will – hört auf mich!

Natürlich wird grün-postmodernes Bewusstsein eine Menge Vorbehalte gegenüber rotem Bewusstsein haben – und natürlich sind alle diese Stufen im Clinch miteinander, oder im Krieg, schaut euch nur um!

Aber das Ziel der Integralen ist es, die Strukturen alle zu transzendieren und in einer neuen, harmonischen Struktur zu umfassen.

Wo jede von ihnen sich in einem offenen flexiblen Raum entfalten kann und uns auf wunderbare Weise durch diesen liebende Intelligenz des Raumes selbst zur Verfügung steht, wann immer wir sie brauchen.

Wundervoll! Beeindruckend!

Also wollen wir - als Integrale - die Spirale integrieren und transzendieren;

Wir wollen auch die Früchte des Stammesbewusstseins mit-integrieren – das den tiefen Sinn für Gemeinschaft einbringt. Und Magie. Und wir wollen das auf *tiefe* Weise realisieren – denn das Stammesbewusstsein wurde sehr unterdrückt – denn jede Stufe unterdrückt die vorhergehende – das ist die Natur der Dinge – und es ist in diesem Sinne nicht linear, So, wie wir Stammesbewusstsein integrieren, so wollen wir zur Verzauberung der Welt erwachen – denn modernes Bewusstsein „entzaubert“ die Welt! Das ist sein Job! Und das ist ein schwieriger Job, denn Leute wie die Fundamentalisten, die meinen, dass die Welt durch Magie oder Gott gesteuert werde, sich der Idee widersetzen, dass wir ein Produkt zufälliger Mutationen seien, die auf einem kalten, harten Felsplaneten durchs Universum treiben; und - als Integrale - haben wir *tiefe* Sympathie für traditionelles und Stammesbewusstsein. Und unser Herz bricht, wenn wir nun von ihnen verlangen – oder wenn es die Entwicklung verlangt –, wenn wir fortschreiten wollen, weil wir es selbst durchlebt haben. Wir alle mussten unsere Religion aufgeben. Sogar die Religion eines 3-jährigen, der einsehen musste, dass die Monster unter dem Bett nicht real waren, und dass auch das Anziehen eines Zaubermantels nicht zum Fliegen verhilft...

Es ist nicht linear, es ist tragisch. Und wir wollen das *fühlen*. (Pause). Das heißt, wir wollen alle Stufen des Bewusstseins in uns inkludieren und transzendieren. Und das ist unsere Praxis.

Was bedeutet es, durch die Natur zu laufen – mit vorwissenschaftlichem Verstand – und einen Sonnenuntergang zu sehen – und nicht zu wissen, dass es nur ein Feuerball ist, 2 Millionen Meilen entfernt.... und einen Bären zu sehen... und den Fluss... und einen Vulkan..... und nicht zu wissen, dass er aufgrund von seismischen Ereignissen eine Meile unter der Erde entstanden ist – sondern, dass er „einfach ist“.

Stellt euch das nicht nur vor, sondern arbeitet auch damit, als Praxis.  
Und ihr werdet sehen, wenn ihr euch in eine vorwissenschaftliche Denkweise hineinversetzt, dass die Welt „wieder-verzaubert“ ist. Und ich bin im Zentrum von allem.

So wie Walt Whitman, einer der mehr als integralen Poeten der USA, geschrieben hat: „Es gibt nichts in der Welt, das so weich ist, dass es nicht als Nabe für das Rad des Universums dienen könne“ – eingeschlossen mein eigener weicher Bauch. Er ist die Nabe des Rades des Universums. Und so ist auch eurer.

Das ist diese vorwissenschaftliche, verzauberte Sichtweise, die wir als Integrale *bewusst* umarmen wollen.

Und nicht nur das, wir gehen noch weiter in frühere Stufen, prä-Stammes- und präverbale Ebenen, und davor noch – in meinem Fall arbeite ich mit meinem Hund Bubu – der bewusst ist ohne Gedanken: Wie ist das, bewusst zu sein ohne Gedanken? Vorsprachlich? (seufzt, schließt die Augen. Pause.)

Oh mein Gott! – Leider müssen wir Worte benutzen!

Aber ihr seht, worauf ich hinauswill:  
Alles davon ist online – immer präsent!  
Alles daran ist ständig vorhanden in der Welt – als Ganzes!

Unglücklicherweise hassen sich alle diese Stufen untereinander - oder sie romantisieren einander hoffnungslos!

Gleichviel – die Lösung dafür ist Integral. Weil wir bewusst, gezielt, als Praxis, allen diesen Stufen gegenüber wohlwollend sind.

Wir sehen, dass jede dieser Stufen, etwas Neues und Schönes bringt, sie allerdings auch bedingt, dass wir eine verhärtete Verbindung zur Stufe davor loslassen müssen.  
Genauso wie es nötig ist, Religion aufzugeben, um rational zu werden, sehen wir auch, dass es dann nötig ist, wenn wir uns zum umfassenden second-tier-Bewusstsein bewegen - dann können wir sowohl rational als auch verzaubert sein.

Wir können sowohl machtvoll sein, als auch an die Einheit von allem hingegeben. Wir können bewusst sein ohne Gedanken, und wir können Trigonometrie anwenden. Und noch mal: Hallelujah!

Alles das entsteht im offenen Raum von integralem Bewusstsein.

Und wir sehen auch, dass es tatsächlich eine gewisse Linearität gibt; und dass alle sich entfalten zu höherem Guten, Wahren und Schönen. Das ist für uns eine harte Nuss zu knacken und es in unser Herz und in unseren Bauch hineinzulassen.  
Obwohl Emergenz schön ist, ist sie nicht „hübsch“.

Es ist eine Errungenschaft, dass Menschen immer Zugang zum Wahren, Schönen und Guten haben – z.B. haben wir keine Menschenopfer mehr – damit sind wir fertig!

Wir haben auch keine Sklaverei mehr – damit sind wir fertig! – zumindest in offizieller staatlicher Rechtsprechung ist sie illegal. Wo es sie noch gibt, ist sie ungesetzlich – in jeder Kultur.

Wir sehen auch, dass wir uns schnell in Richtung einer Nachkriegsgesellschaft bewegen. Sobald sich Länder in Richtung Moderne bewegen – und ich spreche über Moderne nicht nur im äußeren, sondern auch im inneren Sinne – ist das Konzept, das Land eines Feindes zu erobern, einfach zu aufwändig! Viel leichter ist es, mit meinem Feind Handel zu treiben. Vielleicht Wirtschaftskriege zu führen, Rufmord, aber keine Gewehre und Knüppel mehr. Und das ist Fortschritt. Und wir können sehen, dass Fortschritt möglich ist.

Eine der grundlegenden Lehren der Integralen Theorie ist, wenn wir uns von erstem zu zweitem Rang hin bewegen, von postmodern zu integral - und ich zitiere jetzt Clare Graves, einen der ersten integralen Wissenschaftler: „Die Bewegung von erstem in den zweitem Rang ist durch eine radikale Verringerung von Angst gekennzeichnet“.

Damit wollen wir ebenfalls als Praxis arbeiten.

Psychologen haben festgestellt, dass es eine Negativitäts-Tendenz des Menschen gibt. d.h., wir sind neuronal programmiert, ängstlich zu sein. Das ist die Natur unserer Entwicklung. Eine der Erkenntnisse von Charles Darwin in seine Aufzeichnungen ist tatsächlich, dass es sehr ernüchternd ist, sich den fürchterlichen Krieg der fleischlichen Organismen vorzustellen, der in den Urwäldern ausgefochten wird. Und das ist ebenfalls die Natur der Dinge.

So sehen wir, dass selbst die Überwindung der Sklaverei erst nach einem schrecklichen, brutalen Bürgerkrieg in den USA erreicht wurde. Und wir sehen, dass im System des ersten Ranges jeder Fortschritt das Ergebnis von Konflikten ist.

Aber ich glaube, dass sich das im 2. Rang verändert.

Wir sehen das z.B. im Business, wo eine bereits anerkannte Doktrin in fortschrittlichen, erfolgreichen Unternehmen zur Anwendung kommt, die da heißt: kreative Zerstörung! Wo Menschen absichtlich Konflikte erzeugen bzw. in ansonst gesunden Systemen Zerstörungen auslösen – um sie fortzuentwickeln!  
Die Alternative wäre, ein erfolgreiches Unternehmen statisch zu führen, und jemand von außen hereinkommen zu lassen, um es zu zerstören.  
Das ist ein sehr machtvoller evolutionärer Schritt!

Wir sehen das auch in uns selbst: einer der großen Grundsätze der integraler Praxis ist Schattenarbeit – wo wir uns zum ersten Mal in der menschlichen Evolution – zumindest in größerem Ausmaß, denn es gab immer einzelne Menschen, die ihrer Zeit voraus waren – als allgemein geübte Praxis uns jetzt unseren Leiden zuwenden können.  
Wir können uns bewusst unseren Schmerzpunkten zuwenden.  
Anstatt sie weg zu beten oder weg zu erklären oder wegzutrinken. Und das ändert alles.  
(und nochmals ☺ ) Hallelujah!

Wir können daran denken, wenn wir das Integrale Modell verwenden, dass Evolution in allen 4 Quadranten passiert. Es ist ja un widersprochen, dass Evolution auf der rechten Seite der Quadranten geschieht. Das ist in den Wissenschaften gut etabliert, das ist eine relative Wahrheit, dass Organismen sich entwickeln; Atome, Moleküle, Zellen usw. ... unbestritten.

Dasselbe gilt für den Kosmos selbst!

Manchmal haben wir die Vorstellung, dass das Universum nicht erfassbar sei; und das ist es tatsächlich; aber es ist gleichzeitig auch erstaunlich erkennbar.

Wir wissen – als relative Wahrheit – dass vor 13,7 Milliarden Jahre etwas aus Nichts entstanden ist – und dieser Prozess hat sich in all den Jahren fortgesetzt bis heute, bis zu diesen Augenblick.

In den Quadranten der rechten Seite können wir sehen, dass es bei der Erschaffung der Welt durch Menschen spektakuläre Fortschritte gegeben hat: spektakuläre Herausforderungen, aber auch Bedrohungen; aber wir sehen mit der Bewegung auf die Moderne zu spektakulär greifbare Ergebnisse, wie der Philosoph Daniel Dennett ausführt: Technologie, dreifache Lebenserwartung, Städte, Wolkenkratzer, gestaltete Wohnungen, Kalorien für jeden – zu 99,9 % der menschlichen Geschichte war die Suche nach Kalorien vorrangig! Die gute Nachricht heute: wir haben zuviel davon!

So: was ist nun das linksseitige Korrelat der Quadranten?

Haben Bewusstsein und Kultur sich in der gleicher Größenordnung weiterentwickelt?  
Das ist eine Frage!

Und ich denke, dass wir sagen können, wenn sich Länder in Richtung in den inneren Quadranten in die Moderne bewegen, dass sie dann radikal friedlicher werden.  
Es gibt in der Kriegsführung das McDonald's –Prinzip: Es besagt, dass kein Land mit McDonalds Filialen jemals von einem anderen Land mit McDonalds angegriffen wurde.  
Im Iran hat es einen McDonalds gegeben, sie haben ihn nach 2 Tage geschlossen.

Das Problem sind die Entwicklungslinien.  
Eines der größten Herausforderungen unserer Welt sind moderne Waffen in den Händen von prä-modernen Menschen. Und wir müssen uns dessen bewusst sein!

(Noch 15 Minuten?)

Fragen, Kommentare aus dem Publikum?

Teilnehmer:

Ich kann deine Ausführungen zur relativen Wahrheit der linearen Entwicklung als dominante Form nicht so ganz nachvollziehen. Du sagtest: die Eichel entwickelt sich zum Baum, es gibt keinen anderen Weg! Woher kommt die Eichel? Sie kommt von einem reifen Eichenbaum.  
Es ist ein *zyklischer* Kreislauf!

Wenn wir uns die Gesamtsituation ansehen – global, die verschiedenen Linien der Entwicklung, technisch, moralisch, Beziehungen, Spiritualität – so bin ich nicht so sicher wie Du, ob wir tatsächlichen *Fortschritt* sehen – wir sind z.B. sehr erfolgreich beim Reduzierung der Diversität der Arten – ich kann darin keinen Fortschritt sehen – eher große Verluste, die nicht rückgängig zu machen sind. (Klatschen)

**Jeff:**

Ein gutes Argument! Jede Stufe bringt eine neue Katastrophe! Wie die „Entzauberung der Welt“ in der Moderne; ein weiteres Unglück der Moderne sind die ökologischen Katastrophen, und wovon Du gerade geredet hast...  
Meine Hoffnung und sogar mein Glaube ist es, dass wir das korrigieren können, wenn wir uns weiter entwickeln. Und ich sehe Hinweise darauf – bei den verschiedenen Öko-Dörfern – wie eben auch die entstehende allgemeine Bewusstheit. Doch es ist ein Kopf an Kopf Rennen; und bezogen auf den reifen Baum, der den Samen erzeugt – absolut!

Unsere Welt, unser Universum ist vielleicht eines von vielen – wie Susanne gesagt hat – wie Blasen – wie Bierschaum – die entstehen, sich manifestieren und verschwinden – vielleicht

ein größeres System, das einen Kreislaufaspekt hat. Doch wenn auch ein reifer Baum eine Eichel erzeugt, wird der Baum sich nie zu einer Eichel zurückentwickeln – niemals! Kategorisch! Und das ist auch wahr! Niemals! Kategorisch!

**Teilnehmer:**

Doch sie werden durch die Eiche zu Tausenden produziert!

**Jeff:**

Aber der Baum selbst verwandelt sich nie zurück!

**Teilnehmer:**

Ja, aber er wird zu Tausenden.

**Jeff:** Er schafft Tausende.

**Teilnehmer:**

Das ist eine semantische Angelegenheit. Aber ich habe Schwierigkeiten mit der Gewissheit, mit der Du redest.

**Jeff:**

Ich weiß! Und deshalb sage ich es!

**Deutscher:**

Ja, und ich denke das ist ein Teil meiner Kultur. Du weißt, wir Deutsche waren vor einigen Jahren unserer Sache sehr sicher; Und wir haben seither sehr viel dazugelernt; Und ich sehe, dass es ein großes Geschenk ist, aber zugleich eine große Gefahr – und ich hadere noch immer mit diesem Konflikt.

**Jeff:**

Halleluja, mein Bruder!

Ich selbst fühle ein rotes Warnlicht, spüre so etwas wie Widerstand, wenn diese Sicherheit auftaucht, denn wir sehen, wohin blinde Zuversicht führt; und wir alle fühlen diese roten Warnlichter, denn dann wird es gefährlich!

Und das gilt auch generell für die Integrale Theorie. Genau wie Susanne gesagt hat, wir sollten sehr, sehr vorsichtig sein, wenn da irgendetwas uns sehr zuversichtlich macht.

Mir selbst wird übel, wenn ich bei etwas zu zuversichtlich werde. Aber ich werde das miteinbeziehen. Denn ich möchte misstrauisch sein, aber nicht ablehnend!

Denn die große Frage ist, dass Integrale Theorie sagt, dass ein sehr kleiner Teil der Menschheit an der führenden Linie der Entwicklung steht.

Und sie definiert bestimmte Anzeichen für diese Entwicklung.

Ich nehme sie selber in mir wahr – und das beängstigt mich sehr! Es macht mir sogar Scheißangst! Aber ich will es nicht sofort automatisch ablehnen!

Die Frage für mich ist: ist es mehr arrogant als wahr – oder mehr wahr als arrogant?

Das ist eigentlich ein angemessenes Unbehagen, in der man in der Integralen Theorie sich befindet – und das soll so sein – es ist sehr beunruhigend, um das zu behaupten.

Aber ich möchte auch genug „rot“ in mir umarmen, um „JA“ zu sagen – ich nehme das Gelände in Besitz, ich bewohne es; und selbst im schlimmsten Fall kann es ok sein, falsch zu liegen, irreführend zu sein – denn mein Ziel ist das Gute zum Wohle aller; eine Welt zu er-

schaffen, die es jedem ermöglicht, der zu sein, der er ist; und dass ich jedem ins Auge blicken kann, und wenn ich es tue, dann ist meine natürliche Reaktion folgende: (seufzt, schließt die Augen, geht nach innen). Denn es ist nicht einfach, Mensch zu sein – auf jeder Stufe des Spiels – und ich anerkenne das und kann mich selbst dem Schmerz von einem und allen unterwerfen – als Praxis und Übung.

Aber zugleich fühle ich mich beherzt und glücklich, und ich will sehen, dass jede Stufe der Entwicklung die vorherige Stufe abkoppelt, und dass so das Integrale, selbst wenn es mit „grün“ in Resonanz geht, dass es doch die „grüne“ Idee zurückweist, dass nichts wahr ist, und dass wir in einer ewig dunklen Dystopie (A.d.Ü: Anti-Utopie, Endzeit) leben – und wo die größte Errungenschaft ist, mit dem Leiden zu sitzen. Und wo es uns nicht gestattet ist, zu fühlen, dass es Fortschritt gibt oder genervt zu sein.

Und Gott weiß, dass es eine ganze Menge gibt, wodurch wir genervt werden können. Und wir wollen das auch nicht schönreden.

Aber ich denke an meinen kleinen Schnauzer Vera, als er 3 Jahre alt war, als wir 2 kleine Yorkshire-Welpen bekamen, und diese Welpen waren verspielt und glücklich; und jedes Mal wenn sie miteinander spielten, bellten und rauffen, kam Vera und stoppte sie dabei – und irgendwann hörten sie auf zu spielen! Ich verstehe, dass Vera im Grunde sie nur schützen, wollte, also zu verhindern, dass sie sich verletzen. Aber sie über-korrigierte! Und Grün über-korrigiert genauso! (Klatschen)

So – im Integralen fühlen wir uns wieder ganz im Herzen, wir fühlen, dass die Menschheit kein Krebsgeschwür des Planeten ist; wir begreifen woher wir kommen und auch, wohin wir gehen; mit all den zerbrochenen Träumen und schlimmen Dingen ist es immer noch eine schöne Welt, und wir können glücklich sein; und es ist eine Glückseligkeit, die nicht das Gegenteil von Schmerz und Leiden ist, sondern die den Schmerz miteinschließt!

**NN:**

Halleluja!

**Jeff:**

Halleluja, Danke.

So ende ich mit einem Gedicht von einem meiner integralen Lieblings-Künstler, Walt Whitman, einem amerikanischen Dichter, der 1864 als Krankenpfleger im amerikanischen Bürgerkrieg war, ein Krieg mit Musketen, Kanonen und Säbeln geführt wurde. In dem er sich um verletzte Soldaten gekümmert hat, die gelitten haben ohne Betäubungsmittel und Desinfektion... falls ihr euch das vorstellen könnt.

Es wird nicht übersetzt – wenn ihr nicht versteht, so hört einfach der Sprachmelodie zu...

Es ist eine der schönsten Weisen, sich dem Integralen anzunähern...!

### **Song of the Open Road**

From this hour I ordain myself loos'd of limits and imaginary lines,  
Going where I list, my own master total and absolute,  
Listening to others, considering well what they say,  
Pausing, searching, receiving, contemplating,  
Gently, but with undeniable  
will, divesting myself of the holds that would hold me.  
I inhale great draughts of space,  
The east and the west are mine, and the north and the south are mine.  
I am larger, better than I thought,  
I did not know I held so much goodness.  
All seems beautiful to me,

*Vortrag Jeff Salzman IF-Tagung Berlin, 15.6.2012  
„Integrale Morgendämmerung – Wie Integrales Bewusstsein in die Welt kommt“*

Henceforth I ask not good-fortune, I myself am good-fortune,  
Henceforth I whimper no more, postpone no more, need nothing,  
Strong and content I travel the open road.

Danke, o Gott (faltet Hände, blickt nach oben)

(Klatschen)

MF Versuch einer Übersetzung:

Von dieser Stunde an erkläre ich mich frei  
Von Grenzen und imaginären Beschränkungen  
Mein eigener Meister.  
Höre anderen genau zu, was sie mir sagen.  
Überlege, empfangen, kontempliere.  
Doch mit sachtem Willen löse ich mich aus allem,  
das mich festhalten möchte.  
In tiefen Zügen atme ich den Raum ein:  
Der Osten und Westen sind mein,  
der Norden und Süden.  
Ich bin größer und besser als ich annahm.  
Ich wusste nicht, dass ich so viel Gutes in mir trage.  
Alles dünkt mich so schön!  
Erwarte kein Glück mehr, bin mir selber Glück.  
Werde nicht mehr jammern, nichts aufschieben,  
und brauche nichts.  
Stark und zufrieden gehe ich auf der Offenen Straße.